

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde =
Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

Band: 1 (1855-1860)

Heft: 5-2

Artikel: Einladung zu Einsendung von Lokalitätsbenennungen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-544505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERICHTE, CORRESPONDENZEN UND NOTIZEN.

Einladung zu Einsendung von Lokalitätsbenennungen.

Die antiquarische Gesellschaft in Zürich liess schon im Jahr 1841 eine Erläuterung der aus den Urkunden gesammelten Ortsnamen des Kantons Zürich erscheinen, die von Herrn Dr. H. Meyer bearbeitet war. Die Gesellschaft richtet fortwährend ihr Augenmerk auf die Erweiterung und Festsetzung dieser Forschungen, die für Sprache und Geschichte von hohem Werthe sind.¹⁾ Schon vor längerer Zeit wurden Anleitungen und Formulare nach allen Richtungen versandt, und um Beantwortung der Fragen entweder aus Urkunden oder nur aus der Volkssprache, oder aus beiden zugleich ersucht. Wenn auch gerade jetzt noch Niemand für Ausarbeitung der betreffenden Abhandlung sich bereit erklärt hat, so darf man ja nicht glauben, dass gemachte Eingaben verloren seien und nicht beachtet werden; die Beantwortung der gestellten Fragen möchten wir schon desshalb nicht aufzuschieben bitten, da viele Namen allmälig ausser Gebrauch kommen. Die der Gesellschaft eingesandten Antworten verlieren an ihrem Werth durchaus nicht; sie werden sorgsam aufbewahrt, um seiner Zeit benutzt zu werden.

Die Namen von Liegenschaften, die hier besonders in Betracht kommen, sind in Kürze folgende: Hügel, Felsen, Abhänge, Thäler und Schluchten, Quellen und Bäche, Sümpfe, Ufer, Rieter, Wälder und Wege, unbebautes und bebautes Land (Aegerten, Wiesen, Aecker und Reben). Nur um das Ziel leichter zu erreichen und die Arbeit nicht unmässig auszudehnen, wurde die Sammlung zunächst auf den eigenen Kanton beschränkt, womit durchaus nicht gesagt sein soll, dass Mittheilungen aus andern Kantonen minder erwünscht seien. Bis jetzt aber haben wir nur aus folgenden Gemeinden Antwort erhalten:

Kanton Zürich: Erlenbach, Grüningen, Kloten, Seen.

Kanton Glarus: Betschwanden, Schwanden (letzte nur Geschlechtsnamen).

Wir empfehlen unsre Bitte, im Interesse vaterländischer Sprache und Geschichte, der fernern Beachtung.

¹⁾ So sind die Namen Heidenmürli, Steinmürli, Heidenschlössli, Heidenburg, Bürglen, Maueräcker unzweifelhafte Zeugen für römische Ansiedelung. — Am Pfäffikersee bei Auslikon und Kempten kommen die Namen Rappelholz und Kirchweg vor, welche auf die Entdeckung des verschwundenen, im Anzeiger 1855 und 1856 besprochenen Ortes Rapoldskirch geführt haben, in dessen Nähe die »Burg« lag. (Vgl. Eidg. Zeitung 6. 8. März 1858.)

— On vient de découvrir, aux environs de Lausanne de nombreux débris d'habitations lacustres sur pilotis. Ces points intéressants se trouvent vis-à-vis de la pierre de Cour en face de Beauregard et vis-à-vis de la campagne Francillon. (Gazette vaudoise, Avril.)

— Alterthümer, wahrscheinlich keltische, sind auf dem Gemeindboden Fehrlort entdeckt worden. (Zürcherblätter, April.)

— Ueber die, ohne weitern Plan übrigens, fortgesetzten Nachsuchungen auf dem Boden von A u g s t berichten die Basler Nachrichten No. 67. 21. März.

— Einen Bericht über die Jahresversammlung der Société d'histoire du Canton de Fribourg im Februar 1859 enthält der Confédéré vom 3. März.